

Wenn es in der Kirche swingt

Mehrere hundert Besucher lauschen dem Weihnachtskonzert des Blasorchesters Hövelhof



Mal besinnlich-festlich, mal beschwingt-fröhlich gab sich das Blasorchester Hövelhof unter der Leitung

von Björn Zimmermann bei seinem traditionellen Weihnachtskonzert. Foto: Axel Langer

Hövelhof (al). Seit Jahren gehört für viele Hövelhofer ein Besuch des Weihnachtskonzertes des Blasorchesters Hövelhof einfach zum christlichen Fest dazu. So fanden auch in diesem Jahr mehrere hundert Besucher den Weg in die St.-Johannes-Nepomuk-Kirche, um den festlichen Klängen der Musiker zu lauschen.

»Die Kirche ist ein schöner Ort um besinnliche Weihnachtsstücke, aber auch festliche Musikstücke mit Swing und Pepp zu präsentieren. Die Stücke haben uns schon beim Proben viel Freude gemacht und wir hoffen Ihnen gefällt unsere Musikauswahl ebenfalls«, begrüßte der Vorsitzende des Blasorchesters, Ralph Siegenbrink die Gäste des auffallend gut besuchten Konzerts.

Im Eröffnungsstück standen die Trompeten beim »Trumpet Voluntary« im Vordergrund. Das barocke Stück wurde 1981 weltbekannt, als zur Hochzeit des britischen Thronfolgers Prinz Charles mit Lady Di gespielt wurde. Ein besondere Motivation für die Musiker unter der Leitung von Björn Zimmermann stellte das moderne Stück »Imagasy« aus der Feder

von Thiemo Kraas dar. »Erstmals in der Geschichte des Blasorchesters hat uns während der Proben der Komponist eines Stückes besucht. Kraas konnte uns dabei viele Tipps zur musikalischen Interpretation seines Stückes geben. Ein tolles Erlebnis«, erläutert Ralph Siegenbrink, der auch durch das Programm führte. Diese Extra-Motivation war den Musikern tatsächlich anzumerken, sie machten aus dem sehr rhythmischen Stück eine echte Klangreise.

Ihre Feuertaufe als Solotrompeter bestanden Christoph Vonderheide und Fridthof Schier-Ewers beim Stück »Give us Peace« nach Themen aus »Dona Nobis Pacem«. Durch die geschickte Platzierung der beiden jungen Trompeter im Altarraum und auf der Orgelempore, erklangen die Trompeten im Echo. Beschwingter ging es im Glenn-Miller-Sound weiter: »Glenn beats the battle of Jericho« ließ so manchen Besucher mitwippen. Ein Bild von tief verschneiten Weihnachten in den Bergen zauberte Dirigent Björn Zimmermann und das Blasorchester mit der »Alpenländischen Weihnacht« in die Kirche. Mit bekannten Weihnachtsliedern ließ das Blasorchester das Konzert ausklingen. Zum Abschluss waren dann die Konzertbesucher bei drei Stücken gefragt.

WU 18.12.12